

EU Ausschreibung „Interims-Betrieb des Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen auf der Linie 7391 Stockach – Meßkirch – Sigmaringen (inkl. Fahrten der ehemaligen Linie 54)“

Bieterinformation Nr. 1

Bieter haben Fragen gestellt, deren Beantwortung auch für andere Bieter von Interesse sein könnte:

1. Frage 1:

Ist es der Ausschreibungsstelle möglich, einen Vertragsentwurf zur Verfügung zu stellen?

Antwort 1:

Der Entwurf des Verkehrsvertrages befindet sich ebenfalls in der zip-Datei mit dieser Bieterinformation.

2. Frage 2:

Welche Anforderungen und Standards gelten auf dem Streckenabschnitt im Landkreis Konstanz?

Antwort 2:

In Ziff 2 des Aufforderungsschreibens wird der zweite Anstrich wie folgt ergänzt:

- Rahmenvorgaben des aktuellen Nachverkehrsplans des Landkreises Sigmaringen mit der Abweichung, dass auf der Linie 7391 während der Interims-Vergabe nur Busse der Kategorie B eingesetzt werden müssen.

Für den Streckenabschnitt im Gebiet des Landkreises Konstanz gelten ansonsten die Rahmenvorgaben des aktuellen Nachverkehrsplans des Landkreises Konstanz (ohne dessen Vorgaben zu den einzusetzenden Fahrzeugen).

3. Frage 3:

Was versteht der Auftraggeber unter einem Bruttovertrag?

Antwort 3:

Das Fahrgeldeinnahmerisiko (einschließlich des Risikos aus Surrogaten der Fahrgeldeinnahmen) trägt der Auftraggeber; er nimmt auch an der Einnahmeverteilung in den Verbünden teil. Kassentechnisch wird das aber wie folgt abgewickelt:

Das Unternehmen stellt monatlich seinen Aufwand in Rechnung. Von diesem Aufwand werden die dem Unternehmen zuletzt von den Verbünden naldo und vhb mitgeteilten Fahrgeldeinnahmen für die Linie 7391 (ohne die in ihnen enthaltene Umsatzsteuer) abgezogen.

Das Melden und Abführen der Umsatzsteuer aus den mitgeteilten Einnahmen ist Pflicht des Unternehmens.

Die Meldung von Fahrgeldeinnahmen (und ihren Surrogaten) an die Verbünde naldo und vhb ist ebenfalls Pflicht des Unternehmens.

Außerdem ist das Unternehmen verpflichtet, dafür zu sorgen, dass es Abschlagszahlungen für die auf die Linie 7391 entfallenden Erstattungszahlungen nach §§ 231, 233 SGB IX erhält.

4. **Frage 4:**
Wie verhält es sich mit Verbundmitgliedschaften und den damit verbundenen Kosten?

Antwort 4:
Dies kann der Bieter bei naldo und vhb erfragen.

5. **Frage 5:**
Sind für die auf der Linie 7391 einzusetzenden Fahrzeuge automatische Fahrgastzählsysteme erforderlich?

Antwort 5:
Im Interimsbetrieb: nein.

6. **Frage 6:**
Wer trägt die Kosten für die Anschaffung, die Installation und die Unterhaltung von elektronischen Fahrausweisdruckersystemen und das Hintergrundsystem?

Antwort 6:
Das Unternehmen.

Ergänzend zu Nr. 8 werden die mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen und Nachweise um folgenden Punkt ergänzt:

9. Mitteilung von Anzahl, Hersteller und Modell der elektronischen Fahrausweisdruckersysteme und Lieferant des Hintergrundsystems mit ergänzender Angabe, ob das Hintergrundsystem die Übertragung von Echtzeitdaten umfasst, und ob diese Ausstattungen schon vorhanden sind oder neu beschafft werden. Bei einer Neubeschaffung ist mit dem Angebot zusätzlich eine schriftliche Bestätigung des Lieferanten vorzulegen, dass diese Ausstattungen am 01.01.2026 betriebsbereit sein werden.

7. **Frage 7:**
Wer trägt die Kosten für die Ausstattung und die Unterhaltung der Haltestellen?

Antwort 7:
Hierüber muss sich das Unternehmen mit den Eigentümern der Haltestellenausstattungen verständigen.

8. **Frage 8:**
Gibt es Ausschluss- und Bewerbungskriterien, die ein Bieter zu erfüllen hat? Wie sind diese nachzuweisen?

Antwort 8:
Hierzu muss der Bieter mit seinem Angebot die letzten beiden geprüften Jahresabschlüsse oder Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnungen vorlegen, damit die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit geprüft werden kann. Außerdem muss der Bieter mit seinem Angebot eine Referenz mit Ansprechpartner zu Leistungen im ÖPNV vorlegen, damit die Expertise des Bieters im ÖPNV geprüft werden kann.